

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte  
**Band:** 126 (1984)

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tensa e valida prestazione. Questo determina una istruzione mirata nelle Facoltà, nonché la ricerca di contatti stretti e personali con i suinicoltori ed i tecnici agricoli.

### Summary

The author tries to define the actual position of the veterinary practitioner in between the pig farmer (often confronted with economical difficulties) and the agro-alimentary industry. It is shown that the practitioner will only be accepted as an equally entitled partner of the pig industry if his efforts are consistent and competent. This in turn calls for an appropriate training of the students, to be offered by the faculties, and for a serious effort of the practitioner to establish closer personal contacts with the producers and the agro-technicians.

Régistration du manuscrit: 15 juin 1984

## BUCHBESPRECHUNGEN

### Krankheiten der Chinchillas.

Von *Helmut Kraft*. 4. Auflage, Albrecht Philler Verlag Minden, 1984; verbessert und erweitert, 110 Seiten, zahlreiche Abbildungen; Hardback 48.—.

Der Titel des Buches ist sicher zu eng gefasst, findet man doch darin mehr als nur Wissenswertes über Krankheiten, Prophylaxe, Therapie und Untersuchungsmöglichkeiten zur klinischen und postmortalen Diagnosestellung. Nach einem kurzen Abschnitt über den natürlichen Lebensraum des Chinchilla folgen Kapitel über Haltung, Ernährung, hygienische Massnahmen im Bestand und anatomische Besonderheiten.

In Abb. 27 wird graphisch eindrücklich dargestellt, dass Magen- Darm-Erkrankungen am häufigsten vorkommen, was meist auf Haltungs- und Fütterungsfehler zurückzuführen ist. Chinchillas reagieren auf falsche Futterzusammenstellung, Toxine, Infektionen bei mangelnder Hygiene etc. sehr oft mit Verdauungsstörungen. Der Verfasser betont wiederholt, dass die klinische Diagnosestellung sehr schwierig ist, da die Symptome unspezifisch sind und meist zu spät erkannt werden, so dass als einzige Hilfe zur Lösung von Bestandesproblemen nur die postmortale Untersuchung bleibt. Der Aufruf zur Zusammenarbeit der Chinchillahalter im Sinne eines Erfahrungsaustausches ist berechtigt, kann man doch nur auf diese Weise die noch recht bescheidenen Kenntnisse der klinischen Symptomatik und der Pathologie dieser Tierart erweitern.

Weitere Schwerpunkte bilden normale und gestörte Fortpflanzung, Zahnanomalien und – bei Pelztieren besonders wichtig – Hautkrankheiten. Auch ein Kapitel über Pelzschädlinge wie Motten fehlt nicht.

Das Buch richtet sich vorwiegend an Chinchillahalter, also medizinische Laien. Die Sprache ist knapp, mit Fachausdrücken wird gespart. Einige Erfahrung wird allerdings erwartet, sonst müssten z.B. die für Chinchillahaltung wichtigen Ausdrücke der Mono- und Polygamzucht näher erläutert und ihre korrekte Durchführung dürfte nicht als bekannt vorausgesetzt werden. Prof. Kraft hat selbst Erfahrung mit Chinchillas, was schon im Literaturverzeichnis mit 15 Arbeiten aus seiner Feder deutlich wird. Er verschweigt nicht, dass vieles sowohl beim gesunden als auch kranken Chinchilla noch nicht geklärt ist. Wenn das Interesse am Chinchilla als Pelztier zu kommerziellen Zwecken weiterhin zunimmt, werden sich neue Erkenntnisse ergeben, und vielleicht erlebt das Buch schon bald seine 5. Auflage. Dies wäre eine Gelegenheit, die falschen Abbildungshinweise im Text (S. 79: Abb. 65 statt 61; S. 80: Abb. 70a – c statt 66) und vereinzelte unkorrekt wiedergegebene Erregerbezeichnungen zu berichtigen. Dass Bestrebungen zur Erforschung des Chinchillas im Gange sind, zeigt das Literaturverzeichnis mit rund 60 Titeln.

R. Fatzer, Wädenswil

**Bauhygienische Messmethoden** (Angewandte Tierhygiene Band 8), von *Bähr H., Odin H.-U., Schröder G.*, Gustav-Fischer-Verlag Jena 1983. Preis M 38.—.

Der Begriff «Bauhygiene» ist sehr komplex und beinhaltet die Gesunderhaltung der Tiere im allgemeinen.

Das Buch wurde für Tierproduzenten, Tierhygieniker, Architekten, Bauingenieure und Landtechniker geschrieben. Man findet darin methodische Anleitungen zur Messung und Beurteilung von Werten zu Themenkreisen wie Lufttemperatur, Luftbewegung, Wärmeableitung der Liegefläche, usw. Bei Durchsicht gibt das Buch Antwort auf folgende Fragen:

- Wie kann man messen?
- Welche Messmethode ist für die spezielle Aufgabe vorteilhaft?
- Was ist bei Untersuchungen besonders zu beachten?
- Welche Messergebnisse sind zu erwarten?
- Welche Bewertungskriterien sind bei der Beurteilung der Ergebnisse zu berücksichtigen?

Es wird beispielsweise der Unterschied zwischen Verlaufsmessungen und Testmessungen erklärt und gewertet: Verlaufsmessungen sind wohl aufwendiger, aber auch wesentlich aussagekräftiger als Testmessungen. Im Buch werden keine biologischen Mess- bzw. Beurteilungsmethoden erwähnt.

Das Buch ist ein ausführlicher methodischer Leitfaden für bauhygienisch erforderliche Messungen.

Die Autoren gehen in dieser Schrift nicht so weit, dass sie für verschiedene Nutztierkategorien bauhygienische Optimalanforderungen formulieren.

Das Buch ist für Interessierte ein wertvolles Nachschlagewerk. Das anschließende Stichwortverzeichnis erleichtert das Finden konkreter Stichworte wesentlich.

*P. Jakob, Tänikon*